

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Polizeipräsidium Dortmund bei der Durchführung des Waffengesetzes (WaffG)

Zur Bearbeitung einer waffenrechtlichen Angelegenheit nach dem WaffG erhebt das Polizeipräsidium Dortmund (nachfolgend PP Dortmund) bei Ihnen oder bei Dritten Ihre personenbezogenen Daten und verarbeitet diese.

Bitte beachten Sie hierzu nachstehende Informationen gemäß Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung; nachfolgend: DSGVO).

1. Angaben zum Verantwortlichen

Polizeipräsidium Dortmund
Markgrafenstr. 102
44139 Dortmund
Telefon: 0231/132-0
Telefax: 0231/132-9486
E-Mail: poststelle.dortmund@polizei.nrw.de
E-Government: poststelle@polizei-dortmund-nrw.de-mail.de
Internet: <https://dortmund.polizei.nrw/>

2. Angaben zur/m Datenschutzbeauftragten

Polizeipräsidium Dortmund
Behördliche/r Datenschutzbeauftragte/r
Markgrafenstr. 102
44139 Dortmund
Telefon: 0231/132-9060
Telefax: 0231/132-9486
E-Mail: datschutzbeauftragter.dortmund@polizei.nrw.de

3. Zweck/e und Rechtsgrundlage/n der Datenverarbeitung

Zweck der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die Bearbeitung Ihres waffenrechtlichen Anliegens.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung sind Artikel 6 Absatz 1 lit. e) DSGVO in Verbindung mit §§ 43 und 44 WaffG sowie § 3 Abs. 1 Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NRW).

Für die Überprüfung der persönlichen Eignung nach §§ 5 und 6 WaffG kann es zudem erforderlich sein, besondere Kategorien personenbezogener Daten in Form von Gesundheitsdaten (vgl. Artikel 9 DSGVO) zu verarbeiten.

Gegebenenfalls werden Ihre Daten auf Grundlage des § 17 DSG NRW auch zu statistischen Zwecken verarbeitet.

4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Je nach Art Ihres Anliegens werden Ihre Daten an Empfänger außerhalb des zuständigen Sachgebiets übermittelt, um Ihre waffenrechtliche Angelegenheit bearbeiten zu können. Empfänger der Daten können andere nationale Polizeibehörden, das Landeskriminalamt NRW, das Bundeskriminalamt, das Bundesverwaltungsamt, sonstige zuständige Verwaltungsbehörden (wie z.B. Einwohnermeldeämter und Untere Jagdbehörden) sowie das Nationale Waffenregister (NWR) und das Bundeszentralregister (BZR) sein. Ferner erfolgt gegebenenfalls eine Übermittlung an Schützenvereine und Waffenhändler.

Bei einer zweckändernden Nutzung zur Strafverfolgung werden Ihre Daten an die zuständigen Justizbehörden übermittelt.

5. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden beim Polizeipräsidium Dortmund solange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen des § 44a WaffG erforderlich ist.

6. Betroffenenrechte

Sie haben nach Maßgabe von Artikel 15 DSGVO das Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten. Ein Recht auf Berichtigung steht Ihnen gemäß Artikel 16 DSGVO zu, sofern Ihre verarbeiteten personenbezogenen Daten unrichtig sind. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, können Sie gemäß Artikel 17 DSGVO die Löschung Ihrer Daten oder gemäß Artikel 18 DSGVO die Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen. Unter den Voraussetzungen des Artikels 21 DSGVO können Sie Widerspruch gegen die Datenverarbeitung einlegen.

7. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde für Datenschutz

Sie haben gemäß Artikel 77 Abs. 1 DSGVO außerdem das Recht, sich mit einer Beschwerde an die zuständige Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu wenden, wenn Sie der Meinung sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen die DSGVO bzw. datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt.

Zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz in Nordrhein-Westfalen ist der/die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen.

Kontaktdaten:

Landesbeauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 2-4
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211/38424-0
Telefax: 0211/38424-10
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de
Internet: www.ldi.nrw.de